



MEDIATION – WAS IST DAS?

Mediation ist ein Verfahren zur freiwilligen, konstruktiven Beilegung von Konflikten. Es ist in Deutschland seit Juli 2012 als Option zur außergerichtlichen Konfliktbeilegung gesetzlich möglich. Seither wird die Mediation in betrieblichen und auch privaten Streitfällen immer häufiger angewandt. Das entlastet nicht nur die Justiz, sondern hilft auch den streitenden Parteien.

Mediatoren sind nicht unbedingt „Anwalts Liebling“. Denn mit ihrer Hilfe lassen sich viele Konflikte schneller, einvernehmlicher und günstiger lösen als vor Gericht. Das hat insbesondere damit zu tun, dass Mediatoren nicht über Recht und Unrecht entscheiden. Sie bieten nicht einmal Lösungen oder Kompromisse an. Vielmehr sind sie darauf spezialisiert, die Konfliktparteien wieder konstruktiv miteinander ins Gespräch zu bringen. Und am Ende finden diese selbst eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung.

AUSBILDUNG IN MEDIATION

Die Bundesregierung setzte im August 2016 die „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ (ZMediaAusbV) in Kraft. Sie konkretisiert die Bestimmungen des Mediationsgesetzes und definiert, welche inhaltlichen und qualitativen Kriterien eine Mediationsausbildung erfüllen muss, damit deren Absolventen sich „Zertifizierte:r Mediator:in“ nennen dürfen. Die Volkshochschule Menden-Hemer-Balve bietet diese 218 Stunden umfassende Ausbildung erstmalig an. Sie ist abgestimmt auf die Anforderungen des Mediationsgesetzes und die genannte Verordnung.

Die Ausbildung wendet sich grundsätzlich an alle, die ihre Konfliktkompetenz verbessern und diese privat oder beruflich nutzen wollen. Vermittelt werden theoretische und praktische Grundlagen der Mediation, Interventionsmethoden aus den Bereichen Kommunikation und Psychologie sowie Gruppendynamik und Organisationsentwicklung.

MEDIATION = VERMITTLUNG

- Mediation ist ein strukturiertes Verfahren, es dient der Beilegung eines Konflikts.
- Die Konfliktparteien nehmen freiwillig die Unterstützung einer „allparteilichen“ Person in Anspruch, um zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen und vertreten sich eigenverantwortlich & konsensorientiert.
- Die außergerichtliche Vereinbarung soll den Bedürfnissen und Interessen beider Parteien entsprechen.
- Mediatoren treffen keine Entscheidungen zum Konflikt, sie sind nur für das Verfahren verantwortlich.
- Alle verpflichten sich zu Vertraulichkeit & Gewaltfreiheit.

DIE REFERENTIN

MONIQUE RIDDER



Personalreferentin, Coach und Ausbilderin für Mediation, Gründerin des Centralregisters Mediation Deutschland, Geschäftsführerin der KoViAk/Akademie für Konflikt- und Führungskompetenz. Monique Ridder ist als erfahrene Referentin seit 2010 als Ausbilderin aktiv. Mehr als 400 Personen haben bei ihr erfolgreich die Qualifizierung absolviert.

ZIELGRUPPE UND NUTZEN

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die ihre Konflikt- und Sozialkompetenz verbessern wollen. Sie erlernen Alternativen zu ihrem bisherigen Konfliktverhalten. Sie erwerben die Fähigkeit, in der Familie, zwischen Freunden und Kollegen oder mit Kunden und Vorgesetzten konstruktiv und friedensstiftend zu agieren.

Das bedeutet:

- Sie erkennen „hinter einem Angriff“ das unbefriedigte Bedürfnis und die nicht erfüllte Erwartung.
- Sie lernen, auf einen Angriff anders zu reagieren, ihn nicht eskalieren zu lassen, gewaltfrei zu kommunizieren & zu einem konstruktiven Lösungsvorschlag zu kommen.
- Sie erlangen ein tiefergehendes Verständnis für die Gleichberechtigung & Gleichwertigkeit konträrer Ansichten.
- Sie steigern Ihre Empathiefähigkeit. Dadurch können Sie eigene und fremde Bedürfnisse klarer erkennen und benennen.

KONZEPT DES LEHRGANGS

Die Ausbildung der VHS berücksichtigt die Anforderungen des „Mediationsgesetzes“ (MediationsG) vom 21. Juli 2012 sowie der „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ (ZMediaAusbV) vom 21. August 2016. Letztere definiert einen spezifischen Lernzielkatalog, ein Unterrichtsvolumen von mindestens 120 Präsenzzeitstunden sowie weitere Kriterien.

Wir wollen erreichen, dass unsere Absolventen nicht nur Wissen haben, sondern den kommunikativen und psychosozialen Herausforderungen der Mediationsrealität gewachsen sind. Daher werden die in der Verordnung genannten Inhaltsbereiche teils deutlich umfangreicher behandelt als gefordert (plus 58 Stunden). Darüber hinaus wirken die Teilnehmenden in lehrgangsbegleitenden Interventionsgruppen im Sinne der kollegialen Beratung mit (plus 20 Stunden) und haben die Möglichkeit, einen Mediationsfall durchzuführen und zu dokumentieren (plus 20 Stunden).

Die Ausbildung der Volkshochschule mit insgesamt 218 Zeitstunden überschreitet den in der Verordnung definierten Mindestumfang von 120 Zeitstunden um 98 Stunden.

EXTERNE EINZELSUPERVISION

Wer sich nach dem Lehrgang „Zertifizierte/r Mediator/in“ nennen möchte, muss den im Rahmen der Ausbildung durchgeführten und dokumentierten Mediationsfall zusätzlich in einer Einzelsupervision evaluieren. Diese Supervision ist nicht Bestandteil der Ausbildung.

ANWENDUNGSBEISPIELE

Ehe und Familie, Wirtschaft, Mietkonflikte, Nachbarschafts-/Stadtteilstreitigkeiten, Schule/Universität, Kommunalpolitik, Verkehrspolitik, Ethnische Konflikte, Umweltschutz, Justiz/Kriminalität.

UNSER VHS-VERBUND – IHR VORTEIL

Der Lehrgang wird konzeptionell identisch im Ruhrgebiet angeboten, jedoch zeitversetzt in anderen Volkshochschulen. Falls Sie ein Modul versäumen, können Sie es ohne Kosten nachholen!

TERMINE UND ZEITEN

Der Unterricht der Ausbildung findet in acht Modulen statt, an sechs Wochenenden (jeweils freitags, 15.30-21 Uhr; samstags, 9.30-18 Uhr; sonntags, 9.30-16 Uhr) und zwei Bildungswochen (Montag-Freitag, je 9-18 Uhr). Zusätzlich benötigen die Teilnehmenden Zeit für Intervisionsgruppen, Falldurchführung und Dokumentation.

KOSTEN

2.100 Euro inklusive ausführlicher Lernmaterialien sowie einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung und Zertifikat, mit Bildungsprämie / Bildungsscheck 1.600 Euro (s.u.). Die Zahlung kann in Teilbeträgen erfolgen.

FÖRDERMÖGLICHKEIT

Erwerbstätige und Berufsrückkehrerinnen können mit dem Bildungsscheck NRW oder dem Prämiegutschein des Bundes 500 Euro der Gebühren sparen!

BILDUNGSSCH~~EC~~CK

www.bildungsscheck.nrw.de



Volkshochschule
Menden-Hemer-Balve
BILDUNG | VIELFALT | LEBEN

Untere Promenade 28
58706 Menden
fon: 02373/94713-0
fax: 02373/94713-80

info@vhs-mhb.de
www.vhs-mhb.de
www.facebook.de/vhsmhb
www.youtube.de/vhsmhb


DIE AUSBILDUNGSMODULE

- Modul 1 / Fr-So**
Historie, Begriffe und Merkmale der Mediation
Was ist Mediation; Historie und weitere Entwicklung; Anwendungsgebiete; Grundgedanken und Merkmale von Mediation; das Mediationsgespräch.
- Modul 2 /Fr-So**
Kommunikationstechniken, Konfliktanalyse & Gesprächsführung im Mediationsverfahren
Die Phasen der Mediation; Merkmale und Besonderheiten in den Phasen; Konfliktanalyse; Positionen, Interessen, Bedürfnisse und Werte; Eskalationsstufen.
- Modul 3 / Fr-So**
Gewaltfreie Kommunikation (GfK) in der Mediation
Grundlagen der GfK nach Marshall B. Rosenberg; wertfreies Umformulieren; Benennen von Gefühlen; Unterscheidung von Interesse & Bedürfnis; Übersetzung von Beleidigungen.
- Modul 4 / Mo - Fr***
Mediation in familiären Kontexten sowie in der Schule
Familien in der Mediation; Paar-, Trennungs- & Scheidungsmediation; inhaltliche wie strukturelle Besonderheiten; rechtliche Rahmenbedingungen; Schulmediation
- Modul 5 / Fr-So**
Mediation im interkulturellem Kontext sowie Täter-Opfer-Ausgleich
Kulturdimensionen & ihre Auswirkungen auf den Mediationskontext; interkulturelle Mediation; Täter-Opfer-Ausgleich bzw. Mediation in Strafverfahren.
- Modul 6 / Fr-So**
Moderation & Mediation in Gruppen
Präsentation & Moderation; gruppendynamische Prozesse; Umgang mit Störungen; 50 Tools für Mediation in Gruppen.
- Modul 7 / Mo - Fr***
Wirtschafts- & Betriebsmediation, Teamentwicklung & Bürgerbeteiligung
Grundlagen & Besonderheiten für Mediationen in wirtschaftlichen Kontexten; rechtliche Rahmenbedingungen; Mediation im öffentlichen Raum & Bürgerbeteiligung.
- Modul 8 / Fr-So**
Abschlussworkshop
Fallvorstellungen; Kollegiale Fallberatung; Zertifizierung.

**) als Bildungsurlaub anerkannt; eine Freistellung kann beim Arbeitgeber ggf. beantragt werden.*

Die genauen Termine finden Sie in der Kursausschreibung unter www.vhs-mhb.de

INFORMATIONEN:

 Helen Schreiber
Fachbereichsleitung
02373/94713-16
h.schreiber@vhs-mhb.de

ANMELDUNG:

 www.vhs-mhb.de
02373/94713-0

